

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Vorwort zur ersten bis dritten Auflage	11
Vorwort zur vierten Auflage	13
Vorwort zur siebenten Auflage	15
Einleitung	17
Teil I Psychodiagnostik der Kinderneurosen	24
1. Zur historischen Entwicklung sozialtherapeutischer Ansätze	24
2. Verhaltensstörungen und Typenproblematik	37
3. Zur Typendifferenzierung der Kinderneurosen	46
3.1. Literaturbezug	46
3.2. Grundsätzliches zum Neurosebegriff	52
3.3. Vorbemerkungen zur Typendifferenzierung der Neurosen	55
3.4. Typologisch-phänomenologische Differenzierung der Kinderneurosen .	63
3.4.1. Störungen der Stimmigkeit von individuellem Entwicklungsstand und normativem Entwicklungstyp (Der puerile Typ – Der desipiente Typ – Der severe Typ)	65
3.4.2. Störungen im Bereich der moralisch-ethischen Grundhaltungen (Der levile Typ – Der konfuse Typ – Der diluente Typ)	76
3.4.3. Störungen der psychischen Abläufe (Der spasmode Typ – Der intem- perante Typ – Der kohibente Typ)	87
3.4.4. Störungen im Aufbau des Motivationsgefüges (Der monotendente Typ)	96
3.4.5. Das Problem der Angst und der Zwänge	100
3.4.6. Schlußbemerkungen zur Typendifferenzierung der Kinderneurosen . .	101
4. Probleme der Pathogenese neurotischer Störungen	107
4.1. Das Problem der Eingefahrenheit neurotischer Komplexzustände . . .	107
4.1.1. Die strukturelle Dominanz des Pathotyps	107
4.1.2. Die situative Elastizität sozialer Anpassung	108
4.1.3. Die Regelhaftigkeit sozialer Anpassungsgestörtheit	108
4.2. Zur Genese neurotischer Entwicklungsgänge	109
4.2.1. Allgemeine Vorbemerkungen	109
4.2.2. Entstehungsformen der Neurosen (Die traumatische Prägung – Addi- tives Entstehen – Einschleichen)	110

4.2.3.	Charakteristika des neurotischen Entwicklungsgangs (Abnehmende soziale Verzahnungsfähigkeit – Zunehmende Selektivität der Reizaufnahme – Zunehmender Egozentrismus – Abnehmende Beeindruckbarkeit durch sachlogische Argumente – Zunehmender Adaptationsverlust gegenüber Ereignissen)	116
5.	Innere und äußere Bedingungen neurotischer Entwicklungen	121
5.1.	Intrapersonale Bedingungen neurotischer Entwicklungen	122
5.1.1.	Erlebnis positiven oder negativen Abgesetztseins von der Population .	123
5.1.2.	Erlebnis mangelhafter Geborgenheit des Ich	124
5.1.3.	Entwicklungstypischer Sensibilisierungsgrad	125
5.1.4.	Korrespondenz der Störreize mit spezifischen konstitutionellen Eigenarten der Person	126
5.2.	Extrapersonale Bedingungen neurotischer Entwicklungen	127
5.2.1.	Leistungsanforderungen der Umwelt an das Kind (Überforderung – Unterforderung – Wechselhafte Forderungen)	130
5.2.2.	Soziale Betonung des Kindes (Verwöhnung: materielle Überschüttung, ideelle Überfütterung, emotionelle Überschwemmung, aktive Schonung, passive Duldung – Negative soziale Auszeichnung)	132
5.2.3.	Gewährung individueller Freizügigkeit (Übergängelung – Verwilderung – Wechselhaftes Zugestehen von Freizügigkeit)	136
5.2.4.	Emotionelle Umgebenheit des Kindes (Heimlosigkeit – Totale Geborgenheit)	139
6.	Schlußbemerkungen	142
Teil II Pädagogisch-psychologische Therapie der Kinderneurosen		144
7.	Zum allgemeinen Gegenstand der pädagogisch-psychologischen Therapie	144
8.	Zum Grundansatz der Komplexen Aktivtherapie	148
9.	Methodisches zum System der Komplexen Aktivtherapie	155
9.1.	Grundriß der Milieuthherapie	156
9.1.1.	Wesen der Milieuthherapie	156
9.1.2.	Das System der Barrieren (Formen der Barrieren: Frustration, Transmission, Definierung, Laissez-Faire – Störmotive des sozialen Verhaltens: extrem veränderte soziale Grundhaltung, extrem veränderter Anspruch auf soziale Beachtung, extrem veränderte soziale Verzahnungstendenz, extrem veränderte soziale Durchsetzungstendenz – Barrierenprofil) .	158
9.1.3.	Das System der Forderungen (Formale Kriterien kindlicher Tätigkeit: Originalität, Ausdauer, soziale Abhängigkeit, soziale Wirkung – Kriterien der Forderungsarten: Forderungsgehalt, Wahlmöglichkeiten, soziale Konfrontation – Forderungsprofil)	163
9.1.4.	Das System der Bewertungsmethoden (Prinzip der Wahrhaftigkeit – Wesen der therapeutisch konzipierten Bewertungsmethoden – Bewer-	

	tungsprofil – Bewertungskriterien: prinzipiell positiv, progressiv, prinzipiell negativ, retrogressiv, indifferent – Bewertungsgegenstand: Verlauf, Effekt – spezielle Hinweise für die Anwendung der Bewertungsmodi – graduelle Abstufung der Bewertungsmodi)	172
9.1.5.	Der milieuthérapeutische Grundtyp (Konzipierung der Veränderung des Selbstwerterlebens – Konzipierung der Grundeinstellung der sozialen Umwelt: Führungsstile, Leitprinzipien der Barrieren und der Forderungen – Konzipierung der objektiven Bedingungen: Sozialstruktur, Persönlichkeitswirkung, materielle Umwelt, zeitliche Bedingungen, Auswahl der Medien)	179
9.1.6.	Zur Vierphasigkeit der Milieuthérapie (Barrieren, Forderungen und Bewertungsmodi in der Phase der Lockerung, der Entladung, der Organisation und der Rehabilitation)	185
9.2.	Gruppen- und Individualtherapie	188
9.2.1.	Wesen der Gruppen- und Individualtherapie (Stellung im System der Komplexen Aktivtherapie – praktische Gesichtspunkte)	189
9.2.2.	Vorbemerkungen zur Vierphasigkeit der Gruppentherapie (Sukzession und Wechselbeziehungen der therapeutischen Prinzipien der Lockerung, der Entladung, der Organisation und der Rehabilitation)	191
9.2.3.	Gruppentherapeutische Lockerungsmethoden	196
9.2.3.1.	Grundanliegen der Lockerungsmethoden	196
9.2.3.2.	Freizügigkeitszugeständnis	198
9.2.3.3.	Das plätschernde Spiel	200
9.2.3.4.	Symbolhaft-indirektes Gestalten (Das Puppenspiel – Das freie Farb-Form-Gestalten)	202
9.2.3.5.	Lockerung durch Bestätigung	206
9.2.4.	Gruppentherapeutische Entladungsmethoden	207
9.2.4.1.	Grundanliegen der Entladungsmethoden	207
9.2.4.2.	Explorative Methoden (Die Exploration – Die Lebenslaufanalyse mit therapeutischem Kommentar – Explorative Gruppentherapie)	210
9.2.4.3.	Projektive Methoden (Interpretation von Diapositiven – Das entladende Spiel – Zeichnerisches Gestalten – Identifikation mit Menschen und Schicksalen)	215
9.2.4.4.	Direkte Konfliktlösung im Lebensvollzug	216
9.2.4.5.	Hypnotische Methoden	217
9.2.4.6.	Zusammenfassende Betrachtung der Entladungsmethoden	217
9.2.5.	Gruppentherapeutische Organisierungsmethoden	219
9.2.5.1.	Grundanliegen der organisierenden Methodik	219
9.2.5.2.	Methoden der organisierenden Therapie (therapeutische Ansatzmöglichkeiten und Grundprinzipien der Arbeitstherapie – therapeutische Ansatzmöglichkeiten und Methodik des Klötzespiels)	223
9.2.6.	Rehabilitationsmethoden (Grundanliegen und praktische Ratschläge)	229
9.3.	Allgemeine Prinzipien der heilpädagogischen Therapie	232
10.	Schlußbemerkungen	235
11.	Literaturverzeichnis	239